

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2010-2011)

Heft: 110

Rubrik: Altersmythos : Frühsymptome von Demenz nach Geschlecht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos

Frühsymptome von Demenz nach Geschlecht

Altersmythos

Die Frühsymptome von Demenz sind geschlechtsunabhängig.

Wirklichkeit

Frühsymptome von später dement gewordenen Frauen sind subjektive Gedächtniseinbußen, von Männern Schwierigkeiten mit instrumentellen Aktivitäten im täglichen Leben (IADL).

Begründung

In der PAQUID-Longitudinal-Studie wurden 3 777 über 65-jährige in der Region Bordeaux (F) repräsentativ Ausgewählte prospektiv alle 2 Jahre untersucht. Verglichen wurden von 986 10 Jahre prospektiv Untersuchten die 104 neu dement gewordenen mit den 882 nicht dement gewordenen.

- Subjektive Gedächtnisklagen erhöhten das Demenzrisiko signifikant auf das 1,9fache bei Frauen, aber nicht bei Männern (RR 1,01 n.s.).
- Schwierigkeiten mit IADL erhöhten das Demenzrisiko bei Männern signifikant auf das 2,5fache, nicht aber bei Frauen (RR = 1,08, n. s.).
- Die am häufigsten beeinträchtigte instrumentelle Alltagsaktivität bei Männern als Demenzfrühsymptom waren Schwierigkeiten mit dem Erledigen der finanziellen Angelegenheiten.
- Nachuntersuchungen nach 15 Jahren ergaben: Subjektive Gedächtnisklagen 10 - 15 Jahre vor einer Demenzdiagnose erhöhten das Demenzrisiko bei Frauen signifikant auf das 1,6fache, nicht aber bei Männern.

Péres K. (2009). Disabilities, dementia and depression: The PAQUID-Connections. *J nutrition, health & aging*, 13 suppl. 1, 214